



**Wirkstoff: 125 g/l Prothioconazol (12,76 Gew.-%) + 125 g/l Tebuconazol (12,76 Gew.-%)**

**Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): 3**

**Formulierung: Emulgierbares Konzentrat (Emulsionskonzentrat) (EC)**

**Pfl. Reg. Nr.: 4310-0**

## WIRKUNGSWEISE

Protendo® Extra ist ein breit wirksames Fungizid mit systemischen Eigenschaften gegen ein breites Spektrum pilzlicher Krankheitserreger in Getreide, Raps und Mais. Es wirkt vorbeugend (protektiv), stoppt vorhandene latente Infektionen (kurativ) und verhindert deren weitere Ausbreitung.

**Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): 3**

## WIRKUNGSSPEKTRUM

### Weizen, Dinkel

Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*)

Braunrost (*Puccinia recondita*)

Gelbrost (*Puccinia striiformis*)

Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*)

Septoria Blatt- und Spelzenbräune (*Septoria nodorum*)

DTR-Blattdürre (*Drechslera tritici-repentis*)

Ährenfusariose (*Fusarium spp.*)

### Gerste

Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*)

Zwergrost (*Puccinia hordei*)

Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*)

Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*)

Minderung nichtparasitärer Blattflecken

### Roggen

Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*)

Braunrost (*Puccinia recondita*)

Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*)

### Triticale

Septoria-Arten (*Septoria sp.*)

Echter Mehltau (*Erysiphe graminis*)

Braunrost (*Puccinia recondita*)

### Raps

Weißstängeligkeit/Rapskrebs (*Sclerotinia sclerotiorum*)

### Mais

Kolbenfusariose (*Fusarium sp.*)

## KULTURVERTRÄGLICHKEIT

Nach jetzigem Kenntnisstand ist Protendo® Extra in allen Weizen-, Gerste-, Roggen-, Triticale-, Raps- und Maissorten gut verträglich.

## ZUGELASSENE INDIKATIONEN

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
1	<b>Ackerbau, Freiland, Weizen, Dinkel</b> <b>Bis BBCH 61</b> Frühjahr, Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>Echter Mehltau (<i>Blumeria graminis</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
2	<b>Ackerbau, Freiland, Weizen, Dinkel</b> <b>Bis BBCH 61</b> Frühjahr, Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
3	<b>Ackerbau, Freiland, Weizen, Dinkel</b> <b>Bis BBCH 61</b> Frühjahr, Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
4	<b>Ackerbau, Freiland, Weizen, Dinkel</b> <b>Bis BBCH 61</b> Frühjahr, Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>Septoria-Blattdürre (<i>Septoria tritici</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
5	<b>Ackerbau, Freiland, Weizen, Dinkel</b> <b>Bis BBCH 61</b> Frühjahr, Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>Septoria Blatt- und Spelzenbräune (<i>Septoria nodorum</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
6	<b>Ackerbau, Freiland, Weizen, Dinkel</b> <b>Bis BBCH 61</b> Frühjahr, Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>DTR-Blattdürre (<i>Drechslera tritici-repentis</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
7	<b>Ackerbau, Freiland, Weizen, Dinkel</b> <b>BBCH 61-69</b> Frühjahr, Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>Ährenfusariose (<i>Fusarium spp.</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
8	<b>Ackerbau, Freiland, Gerste</b> <b>Bis BBCH 61</b> Frühjahr, Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>Echter Mehltau (<i>Blumeria graminis</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
9	<b>Ackerbau, Freiland, Gerste</b> <b>Bis BBCH 61</b> Frühjahr, Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
10	<b>Ackerbau, Freiland, Gerste</b> <b>Bis BBCH 61</b> Frühjahr, Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>Blattfleckenkrankheit (<i>Rhynchosporium secalis</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
11	<b>Ackerbau, Freiland, Gerste</b> <b>Bis BBCH 61</b> Frühjahr, Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
12	<b>Ackerbau, Freiland, Gerste</b> <b>BBCH 37-69</b> Frühjahr, Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>Minderung nichtparasitärer Blattflecken</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
13	<b>Ackerbau, Freiland, Roggen</b> <b>Bis BBCH 61</b> Frühjahr, Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>Echter Mehltau (<i>Blumeria graminis</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
14	<b>Ackerbau, Freiland, Roggen</b> <b>Bis BBCH 61</b> Frühjahr, Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
15	<b>Ackerbau, Freiland, Roggen</b> <b>Bis BBCH 61</b> Frühjahr, Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>Blattfleckenkrankheit (<i>Rhynchosporium secalis</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
16	<b>Ackerbau, Freiland, Triticale</b> <b>Bis BBCH 61</b> Frühjahr, Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>Septoria-Arten (<i>Septoria sp.</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
17	<b>Ackerbau, Freiland, Triticale</b> <b>Bis BBCH 61</b> Frühjahr, Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>Echter Mehltau (<i>Blumeria graminis</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
18	<b>Ackerbau, Freiland, Triticale</b> <b>Bis BBCH 61</b> Frühjahr, Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
19	<b>Ackerbau, Freiland, Raps</b> <b>Ab BBCH 65</b> Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>Weißstängeligkeit/Rapskrebs (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - Keine
20	<b>Ackerbau, Freiland, Mais</b> <i>Ausgenommen Saatgutvermehrung</i> <b>BBCH 32-69</b> Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>Kolbenfusariose (<i>Fusarium sp.</i>)</b> <i>Reduktion der Mykotoxinbildung</i> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2, Abstand: mindestens 14 Tage - Spritzen - Keine - 35 Tage
21	<b>Ackerbau, Freiland, Mais</b> <i>Saatgutvermehrung</i> <b>BBCH 32-71</b> Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis	<b>Kolbenfusariose (<i>Fusarium sp.</i>)</b> <i>Reduktion der Mykotoxinbildung</i> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in dieser Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2, Abstand: mindestens 14 Tage - Spritzen - Keine - Keine

## HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN UND SICHEREN ANWENDUNG

### Besondere Hinweise

Das Wirkungspotential des Produktes wird am besten bei infektionsnaher Anwendung der jeweiligen Pilzkrankheiten genutzt. Nicht in der größten Mittagshitze spritzen. Innerhalb von zwei Stunden nach der Anwendung sollte kein Niederschlag fallen. Die Hinweise der guten fachlichen Praxis sind zu beachten.

### ANWENDUNGSHINWEISE

**Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 20. und 21. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

#### Gemäß Indikation

**Spritzen** 5 m (Regelabstand)  
5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)  
5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)  
1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

**Für die 19. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

**Gemäß Indikation**

- Spritzen** 5 m (Regelabstand)  
5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)  
1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)  
1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

**Für die 7., 12. und 19. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

**Getreide (Stadium 61 - 69), Raps**

- Spritzen** 5 m (Regelabstand)  
5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)  
5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)  
5 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

**Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17. und 18. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern (davon mindestens 10 m bewachsener Grünstreifen) einzuhalten:

**Getreide (bis Stadium 61)**

- Spritzen** 10 m (Regelabstand)  
10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)  
10 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)  
10 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

**Für die 20. und 21. Indikation gilt:**

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

**Praxisempfehlungen zur Anwendung im Mais**

Protendo® Extra wirkt effektiv gegen viele verschiedene Erreger von Kolbenfusariosen und reduziert Mykotoxine. Gleichzeitig werden auch Fusariumerkrankungen am Stängel bekämpft. Die Infektionen am Kolben erfolgen über mechanische Verletzungen, wie z. B. durch Maiszünsler, Maiswurzelbohrer oder Hagelschlag. Die Infektionen an dieser Stelle können mit einer Spritzung von Protendo® Extra zur Maisblüte am effektivsten erfasst werden. Frühere Behandlungen zeigen ebenfalls deutliche Effekte auf den Toxingehalt.

Protendo® Extra ist ein weiterer Baustein zur Vermeidung von Toxinbelastungen. Damit können gesünderes Futter und Körner produziert werden. Beachten Sie bitte die aktuellen Beratungsempfehlungen.

**RESISTENZMANAGEMENT**

Resistenzentwicklungen der Schaderreger gegen Wirkstoffe von Fungiziden sind möglich. Um die Wirksamkeit der Fungizide sicherzustellen und die Entwicklung von Resistenzen zu vermeiden bzw. zu verzögern, wird die Anwendung im Rahmen eines geeigneten Resistenzmanagements empfohlen. Bei Auftreten von Resistenzen ist die sichere Bekämpfung aller Schaderreger möglicherweise nicht in allen Fällen gewährleistet. Weiterführende Informationen zu Resistenzentwicklungen und zum Resistenzmanagement erhalten Sie von unserem Beratungsdienst.

## **NACHBAU**

Bei bestimmungs- und sachgemäßer Anwendung von Protendo® Extra können nach derzeitigem Kenntnisstand alle Kulturen im Rahmen der üblichen Fruchtfolge (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

## **ANWENDUNGSTECHNIK**

### **Ausbringgerät**

Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).

### **Ansetzvorgang**

Protendo® Extra vor Gebrauch gut schütteln. Spritzgerätebehälter zur Hälfte mit Wasser füllen und das Produkt bei eingeschaltetem Rührwerk zugeben und restliche Wassermenge auffüllen.

Die Spritzbrühe sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als unbedingt benötigt wird.

### **Mischbarkeit**

Bedarfsmäßige Mischungen sollten gemäß geltenden Vorschriften verwendet werden.

### **Spritztechnik**

Mittel nur mit exakt arbeitenden Spritzgeräten ausbringen.

### **Schadenverhütung**

Überdosierung und Abdrift vermeiden.

## **GERÄTEREINIGUNG**

Die gute fachliche Praxis ist auf jeden Fall einzuhalten.

### **Innenreinigung**

Nach Beendigung der Spritzarbeit technisch bedingte Restmengen der Spritzbrühe im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf behandelter Teilfläche ausbringen. Anschließend mittelführende Leitungen, Behälterinnenwände, Düsen und Filter gründlich mit Wasser spülen/reinigen. Reste des Pflanzenschutzmittels aus der Gerätereinigung ebenfalls auf behandelter Teilfläche ausbringen. Keine Reste im Pflanzenschutzgerät behalten.

### **Außenreinigung**

Wir empfehlen, die Geräteaußenreinigung mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auch auf einer behandelten Teilfläche nach jeder Ausbringung durchzuführen.

## **RESTMENGENVERWERTUNG**

Eventuell auftretende Reste der Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation, sonstige Abflüsse oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

## **KENnzeichnung nach CLP-Verordnung**

**Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!**

**Signalwort:** Achtung

**Gefahrenpiktogramme:** GHS07, GHS08, GHS09

## **GEFAHRENhinweise**

**H315** Verursacht Hautreizungen.

**H319** Verursacht schwere Augenreizung.

**H335** Kann die Atemwege reizen.

**H361d** Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

**H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

**EUH401** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

## SICHERHEITSHINWEISE

- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.  
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.  
P261 Einatmen von Staub, Rauch, Gas, Nebel, Dampf, Aerosol vermeiden.  
P264 Nach Gebrauch die Hände gründlich waschen.  
P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.  
P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, Gesichtsschutz tragen.  
P308+P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.  
P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.  
P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.  
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.  
P410 Vor Sonnenbestrahlung schützen.  
P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

## HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

- SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)  
SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel und frisch behandelten Pflanzen vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

## ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### Allgemein

Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

### Nach Einatmen

Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

### Nach Hautkontakt

Haut mit viel Wasser abwaschen.

### Nach Augenkontakt

Augen vorsorglich mit Wasser ausspülen.

### Nach Verschlucken

Mund ausspülen. Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

## LAGERUNG

An einem trockenen, kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Produkt nicht unter 4 °C und nicht über 35 °C lagern.

## ABFALLBESEITIGUNG



**Entsorgung:** Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen abgeben. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben. Unsere Produkte werden durch den Entsorgungsbetrieb BONUS in Kufstein (Nummer 2896) gemäß den gesetzlichen Vorgaben und Bedingungen entsorgt.

## ANMERKUNG

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe. Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus. Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

Protendo® ist eine eingetragene Marke von Globachem NV.



Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter [www.plantan.at](http://www.plantan.at). Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.



**PLANTAN**  
PFLANZENSCHUTZ SEIT 1983

Salztorgasse 5/17 • 1010 Wien • Tel. +49 4181 944 8585 • [info@plantan.at](mailto:info@plantan.at) • [www.plantan.at](http://www.plantan.at)